

LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE

PHILHARMONIX

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

SO 21. JUNI 2026
FORUM AM SCHLOSSPARK

Werke von **Sergei Prokofiew, Astor Piazzolla** u. a.
Arrangements von **Stephan Koncz** und **Sebastian Gürtler**

PHILHARMONIX

»The Vienna Berlin Music Club«

Noah Bendix-Balgley Violine

Sebastian Gürtler Violine

Thilo Fechner Viola

Stephan Koncz Violoncello

Ödön Rácz Kontrabass

Daniel Ottensamer Klarinette

Christoph Traxler Klavier

Dauer ca. 2 Stunden | mit Pause

Das Konzert wird vom SWR aufgezeichnet
und am Freitag, den 31. Juli 2026, um 21 Uhr
im ARD Radiofestival ausgestrahlt.

SWR»
KULTUR

Brillant, witzig, innovativ – das sind die Philharmonix. Gegründet von Mitgliedern der Berliner und der Wiener Philharmoniker, macht das siebenköpfige Ensemble seit fast 20 Jahren mit seinen kreativen Programmen auf sich aufmerksam. Gemäß ihrem Motto: »Nicht alles in unserem Programm ist klassische Musik. Aber alles hat musikalische Klasse!« spielen die Musiker ganz einfach alles, worauf sie schon immer Lust hatten.

Allesamt sind sie Preisträger renommierter Klassikwettbewerbe und spielen in Spitzenorchestern und kammermusikalischen Formationen oder treten weltweit als gefragte Solisten auf. In ihren Konzerten vereinen sie höchste musikalische Perfektion mit originellen Einfällen und zeigen sich dabei durchaus experimentierfreudig: An einem einzigen Abend schlagen sie den Bogen von Prokofiew bis Queen, reinterpretieren die Filmmusik von »Titanic« und verleihen der traditionellen lettischen Volksweise »Noriet saule vakarā« eine neue, klangvolle Färbung. Seit beinahe zehn Jahren spielen die Philharmonix in der aktuellen Besetzung und sind einander fast familiär verbunden. Und so gestaltet sich auch ihre Probenarbeit: Ihr Umgang ist herzlich, direkt, manchmal schmerzlich ehrlich und jederzeit effizient. Im Vordergrund steht stets der Spaß – an der Musik, am Miteinander, am Entdecken und am Experimentieren. Sie selbst nennen sich »The Vienna Berlin Music Club«. Denn wo immer sie gemeinsam auf einer Bühne stehen, gehen sie ihrer größten Leidenschaft nach; sie ergänzen und bereichern einander auf musikalischer wie persönlicher Ebene.

Weil es für die Besetzung für zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klarinette und Klavier in der Musikkultur nur wenige Originalwerke gibt, komponieren und arrangieren Violinist Sebastian Gürtler und Cellist Stephan Konz alle Stücke selbst und treten sozusagen als klassisches Pendant zu Singer-Songwritern auf. Ihre persönliche Herausforderung ist, mit der kammermusikalischen Besetzung von sieben Musikern alle erdenklichen Stimmungen, Klangfarben, Rhythmen und Melodien zu erkunden, hör- und erlebbar zu machen. Neben dem Spiel auf ihren Hauptinstrumenten probieren sie sich daher auch gerne mal an der Melodica, der Triangel oder im Gesang.

Natürlich haben sie den größten Spaß, wenn sie auch im Publikum den Funken der Begeisterung entfachen, den sie selbst beim Musizieren empfinden. Daher entscheiden sie oft spontan, wie sie das Programm gestalten – je nachdem, was ihrem Publikum gefällt. Ihr Anspruch an sich selbst ist, emotional zu berühren, musikalisch zu begeistern und ihre Zuschauer*innen mitzureißen. Die Philharmonix überschreiten mit Virtuosität, purer Spielfreude und feinem Gespür für Zwischentöne die Grenzen traditioneller Musikgenres und stehen für kurzweilige, unterhaltende und clevere Konzertprogramme auf Weltklasse-Niveau. Und so stellt sich am Ende nur noch eine Frage: Wer hat hier eigentlich am meisten Spaß?



Hann Trier **Tango II**, 1962